

# Kernser Turnerinnen unterwegs im Appenzellerland

### Die Frauen des Damenturnvereins Sport Union Kerns entdeckten Appenzeller Kunsthandwerk, Tradition, Geschichte und Jodelgesang.

Am Wochenende vom 11. und 12. September 2021 reisten 36 reisefreudige Turnerinnen nach Appenzell. Alle waren gespannt auf das Wochenende und freuten sich, endlich wieder einmal etwas gemeinsam zu unternehmen.

Nach der zweistündigen Carfahrt erkundeten die Frauen das schmucke Dorf Appenzell. Sie bestaunten die farbig bemalten Häuser, die einladenden «Lädeli» in der Hauptgasse und zwei Sennen, welche gerade an diesem Nachmittag am «Öberefahre» waren, also von der Alp heimkehrten.

Nach dem Mittagessen teilten sich die Turnerinnen in zwei Gruppen auf. Eine Gruppe erfuhr bei der bekannten Appenzeller Bauernmalerin Theres Tobler viel über die eindrückliche Senntumsmalerei. Sie durften ihr beim Malen über die Schulter schauen und bewunderten die ruhige Hand, welche sie beim Malen braucht. Nicht selten stecken in ihren detailreichen Bildern mehr als 130 Stunden Arbeit. Weiter berichtete sie, dass früher die armen, talentierten Künstler mit ihren Werken etwas zu ihrem geringen Arbeitslohn dazuverdienen konnten. Erstaunlicherweise waren es früher wie auch heute mehr Männer, die sich der Bauernmalerei verschrieben haben.

Die zweite Gruppe staunte, wie der Appenzeller Haarflechter Jakob Schiess aus Haaren wunderbaren, filigranen Haarschmuck anfertigt. Die Schmuckstücke werden mit viel Geduld und stundenlanger Feinarbeit geflochten. Oft bringen ihm die Kunden eigene Haare, welche der Kunsthandwerker zu traditionellem

Trachtenschmuck, aber auch zu modernen Preziosen weiterverarbeitet.

Nach dem Abendessen tauchte die Frauenschar in die Appenzeller Geschichte ein. Beide «Nachtwächter» erzählten aus der Zeit des Dorfbrandes und über ihre Aufgabe, die sie in der Zeit des 16. Jahrhunderts erfüllten. Auch die eine oder andere Anekdote fehlte natürlich nicht. Spätestens nach dem Schlummertrunk an der Bar begaben sich alle in tiefen Schlaf in der Weissbad Lodge.

Frisch gestärkt mit einem etwas anderen Frühstück ging es am Sonntagmorgen auf zum Jodelkurs. Walter (Wälti) Frick aus Urnäsch konnte gekonnt sämtliche Frauen zum Mitsingen animieren. Innert einer Stunde brachte er ihnen eine mehrstimmige Sequenz eines «Rugguseli» bei. Auch das Talerschwingen durften sie ausprobieren und schon bald erklang ein stimmiger, kurzer Naturjodel.

Anschliessend nahm die Schar den Barfusswanderweg von Gontenbad via Gonten zum Jakobsbad in Angriff. Auf dem Weg durch die sanfte Moorlandschaft erhält man eine Fussreflexzonenmassage wie auch eine Schlammpackung umsonst. Wegen des nassen Sommerwetters waren die Schlammstellen tiefer als gewohnt und die Beine mussten bei der Kneippstelle am Schluss des Weges dementsprechend im kühlen Bach gewaschen werden.

Nach dem «Bere-Schlorzifladen» zum Zvieri brachte die Schar wieder auf zur Heimfahrt nach Kerns. Die schönen Eindrücke der beiden Tage werden noch lange in Erinnerung bleiben.

Ursula Durrer